

Eine Künstlerin – drei Techniken



Schwarz und bunt: Ursula Vöglin mit einem ihrer Werke in Mischtechnik «Aquarell und Papierschnitt».

FOTO: MARTIN STAUB

dust. Als Scherenschneiderin ist Ursula Vöglin in und über die Region hinaus bekannt. Zahlreiche Bücher tragen diesbezüglich ihre «Handschrift», unzählige Ausstellungen in insgesamt sieben Schweizerkantonen, aber auch in Deutschland, Österreich und in Holland trugen der Grellingerin Ehre ein und als Kursleiterin in der Erwachsenenbildung gab sie schon vielen Interessierten Teile ihrer künstlerischen Fähigkeiten weiter.

Ursula Vöglin hat schon 1993 im Alters- und Pflegeheim Stäglen ausgestellt. Am vergangenen Samstag nahmen zahlreiche Gäste an der Vernissage zur neuen Ausstellung teil. «Aber das sind doch ganz andere Bilder als damals», wurde die Künstlerin beim Einrichten von einer Bewohnerin angesprochen. Ursula Vöglin liess es sich nicht nehmen, die Antwort allen Besucherinnen und Besuchern weiterzugeben: «Vor rund 22 Jahren begann ich mit den Scherenschnitten, acht Jahre später kam Farbe dazu und nach weiteren acht Jahren entdeckte ich diverse Drucktechniken.

In dieser Vielfalt präsentiert sich denn auch die Ausstellung im Stäglen. Nicht weniger als 72 Werke kann der Besucher oder die Besucherin in den drei Räumen

begutachten. Neben den bekannten offen geschnittenen Scherenschnitten in Schwarz, fallen eine weit grössere Zahl von bunten Bildern auf, die in Vöglin's eigener Mischtechnik entstanden sind. Für das Schwarze zeichnet da immer noch die Scherenschnittkunst verantwortlich, das Farbige aber entpuppt sich als transparente Aquarell-Technik. So entstanden Menschen, Landschaften und Stilleben betont kontrastreich und bunt. Ursula Vöglin erläuterte den Besuchern mit Hilfe einer bearbeiteten Kupferplatte ihre aufwändige dritte Entdeckung, die Drucktechniken Radierung, Aquatinta und Prägedruck. Einige wunderschöne Beispiele davon zieren derzeit die Wände des Nunninger Alters- und Pflegeheimes. In seiner Eröffnungs-Ansprache wies Willi Häner unter anderem auf die Ursula Vöglin Monatsbilder zum Thema Ernährung im Schwarzbubenkalender 2005 hin.

Die Ausstellung von Ursula Vöglin dauert bis zum 10. April und ist täglich von 13 bis 18 Uhr frei zugänglich. Höhepunkte sind die Führung durch die Künstlerin am 25. März, ab 15 Uhr, und die Dichterlesung von Walter Studer am 1. April, um 15 Uhr.